

SÜDINFOS

AUSGABE 41 | JANUAR 2020



RUHESETZUNGEN:
ZWEI APOSTEL VERABSCHIEDET

ORDINATION: NEUER APOSTEL
FÜR DEN BEREICH MÜNCHEN

Neuapostolische Kirche
Süddeutschland



Liebe Brüder und Schwestern,

für alle guten Wünsche zu Weihnachten und Neujahr bedanke ich mich an dieser Stelle ganz herzlich. Ebenso wünsche ich euch, meine lieben Brüder und Schwestern, ein von Gottes Segen erfülltes Jahr 2020.

Das Jahr 2020 steht unter dem Motto

Christus macht frei

Diese Freiheit schenkt der Herr durch Wort, Gnade und Sakrament in den Gottesdiensten. So möge es unser aller Bestreben sein, auch im neuen Zeitabschnitt nahe beim Herrn zu bleiben.

Traditionell informiert die Januar-Ausgabe der **SÜDINFOS** über Einnahmen und Ausgaben unserer Gebietskirche, so auch die vorliegende Nr. 41. Für die finanziellen Opfer und alles weitere Engagement in den Gemeinden danke ich ganz herzlich.



Mit herzlichen Grüßen, euer

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'M. Ehrich'.

Michael Ehrich

CHRISTUS macht frei

JAHRESMOTTO
2020



ÄNDERUNGEN IM APOSTELKREIS

Am zweiten Adventssonntag, 8. Dezember 2019, ist in Fellbach eine Ära zu Ende gegangen. Apostel Volker Kühnle, Leiter des Apostelbereichs Nürtingen, und Apostel Wolfgang Zenker, Leiter des Apostelbereichs München, wurden wegen Erreichens der Altersgrenze aus dem aktiven Dienst verabschiedet. Der bisherige Bezirks-evangelist Andreas Sargant wurde zum Apostel für den Bereich München ordiniert.

Apostel Volker Kühnle in den Ruhestand verabschiedet



Volker Kühnle diente 29 Jahre lang als Apostel und war über seine originären seelsorgerischen Aufgaben hinaus in zahlreichen Arbeitsgruppen tätig. So war er von 1988 bis 2010 für die Öffentlichkeitsarbeit der Gebietskirche verantwortlich. Ferner leitet er die Projektgruppe „Ökumene“ (heute Arbeitsgruppe „Kontakte zu Konfessionen und Religionen“). Im Rahmen dieser Arbeit hat der Apostel dazu beigetragen, das ökumenische Miteinander in Europa zu fördern. Es ist u.a. seinem Engagement zu verdanken, dass die Gebietskirche Süddeutschland im März 2017 als Gastmitglied in „beratender Mitwirkung“ in die Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in Baden-Württemberg (ACK) und gleichermaßen, im April 2019, die Neuapostolische Kirche in die ACK auf Bundesebene aufgenommen wurde. Im Auftrag unseres Bezirksapostels arbeitet Apostel Kühnle auch als Ökumene-Beauftragter der Gebietskirche Süddeutschland.

Jahrzehntelang war der Apostel auch für die Seelsorge an Anderssprachigen und die sogenannten Sprachgrup-

pen-Amtsträger zuständig. Aufgrund der fortschreitenden Integration der Glaubensgeschwister in den deutschsprachigen Gemeinden, wurde das Angebot dieser Gottesdienste in den vergangenen Jahren der veränderten Situation angepasst. Überdies wirkte Volker Kühnle in großem Segen auch auf dem afrikanischen Kontinent. Erste Reisen führten ihn 1987 nach Sierra Leone und Guinea. Einige Jahre war er zuständig für die Gemeinden in Ceuta und Melilla sowie in Gibraltar und Marokko. Als länderverantwortlicher Apostel unternahm er 155 Reisen nach Kamerun. Von 1999 bis 2016 war er zudem verantwortlich für die Gebietskirche in Nigeria, und von 1999 bis heute für Gabun. Auch die Gemeinden in Äquatorialguinea betreute er seelsorgerisch.

Insgesamt 45 Jahre hat der heute 66-Jährige als Amtsträger gedient. Sein erstes geistliches Amt als Unterdiakon wurde ihm am 15. Dezember 1974 für die Gemeinde Stuttgart-Ost übertragen. Zwei Jahre später wurde er zum Diakonen und wieder ein Jahr später zum Priester ordiniert. 1979 erfolgte seine Ordination als Gemein-deevangelist und im Oktober 1981 als Bezirks-evangelist für den Kirchenbezirk Stuttgart-Ost. Diesen Bezirk leitete er als Bezirksältester von 1983 bis zu seiner Ordination als Bischof an Pfingsten 1987. Durch Stammapostel Richard Fehr wurde Volker Kühnle am 17. Juni 1990 in einem Gottesdienst in der Kirche Stuttgart-Süd zum Apostel ordiniert. Von da an war er verantwortlich für den Apostelbereich Nürtingen und weitere anvertraute Gebiete im Ausland. Stammapostel Schneider wünschte dem Apostel bei dessen Ruhesetzung, dass Gott seinen Dienst und seine Liebe weiterhin segnen möge. Auch dankte er dem Apostel für dessen Bereitschaft, weiterhin mitzuarbeiten und wünschte ihm für die Zukunft Freude und ein Herz voller Frieden.



Apostel Wolfgang Zenker ebenfalls in den Ruhestand verabschiedet



Apostel Wolfgang Zenker wirkte 23 Jahre lang mit viel Herzenshingabe im Apostelamt für den Arbeitsbereich München. Zusätzlich zu seinem Amtsauftrag in Süddeutschland war Apostel Zenker – noch bevor er im Februar 1996 das Bischofsamt empfing – auch in der Ukraine tätig, die Ende 1991 Bezirksapostel Karl Kühnle anvertraut worden war. Als Bischof und später als Apostel arbeitete er mit großem Engagement insbesondere im süd-östlichen Teil dieses großen Landes und leistete dort wichtige Aufbauarbeit. Von 1996 bis 2001 betreute der Apostel auch die Gemeinden in Niger (Westafrika).

Von 1999 bis 2010 leitete Apostel Zenker als länderverantwortlicher Apostel den Arbeitsbereich Ukraine-Ost. 2009 wurde für die dortigen Gemeinden mit Anatolij Budnyk ein eigener Apostel ordiniert und die Verantwortung sukzessive von den deutschen Aposteln auf ihn übertragen.

Insgesamt mehr als 44 Jahre hat Wolfgang Zenker als Amtsträger in der Neuapostolischen Kirche gedient – bis zu seiner Ordination als Bischof erfüllte er den mit dem Amt verbundenen Auftrag ehrenamtlich. In sein erstes geistliches Amt, das Diakonenamt, wurde der in Augsburg geborene Wolfgang Zenker im Juni 1975 im Alter von 22 Jahren ordiniert. Die Ordination erfolgte in Aichach durch Bezirksapostel Eugen Startz. Zum Priester wurde er 1983 durch Apostel Helmut Keck ordiniert, der ihm drei Jahre später die Verantwortung als Vorsteher für die Gemeinde Aichach übertrug. 1989 ordinierte ihn Bezirksapostel Karl Kühnle zum Gemeindeevangelisten und 1994 zum Bezirksevangelisten. Durch Stammapostel Richard Fehr wurde Wolfgang Zenker am 25. Februar 1996 in einem Gottesdienst in der Kirche Augsburg-Stettenstraße zum Bischof ordiniert. Als Nachfolger des Apostels Paul Hepp empfing Wolfgang Zenker am 1. Dezember 1996 in einem Gottesdienst in Wörth am Rhein das Apostelamt.

Bei der Ruhesetzung des Apostels betonte Stammapostel Schneider: „Du bleibst unser Apostel – und den brauchen wir weiterhin! Wir brauchen weiterhin deine Gebete, deine Liebe und deinen Dienst aus Liebe.“ Er wünschte dem Apostel und dessen Familie weiterhin Gottes Segen und eine tiefe Freude aus Jesus Christus.

Bezirksevangelist Andreas Sargant zum Apostel ordiniert



Der bisherige Bezirksevangelist Andreas Sargant aus dem Kirchenbezirk Rosenheim hat im Gottesdienst am zweiten Advent 2019 in Fellbach das Apostelamt empfangen. Apostel Sargant leitet nun den Apostelbereich München.

Der neu ordinierte Apostel kommt aus der zum Kirchenbezirk Rosenheim gehörenden Gemeinde Prien am Chiemsee, mit deren Leitung er 2007 betraut wurde. Er ist 51 Jahre alt, verheiratet und Vater dreier Kinder. Bereits als Kleinkind empfing Andreas Sargant in der Neuapostolischen Kirche die Heilige Wassertaufe und durch Bezirksapostel Eugen Startz die Heilige Versiegelung. In sein erstes geistliches Amt – Unterdiakon – wurde er im Jahr 1987 durch Apostel Paul Hepp ordiniert. Im Jahr darauf wurde er zum Diakonen ordiniert, am 5. Juli 1989 erfolgte seine Ordination zum Priester, jeweils für die Gemeinde Prien am Chiemsee. Unser Bezirksapostel ordinierte ihn 2016 als Bezirksevangelisten für den Kirchenbezirk Rosenheim.

In seiner Ansprache vor der Ordination zum Apostel wies Stammapostel Jean-Luc Schneider darauf hin, dass der Auftrag der Apostel – gemäß dem Missionsbefehl Jesu Christi – nach wie vor darin besteht, zu allen Völkern hinzugehen und ihnen Heil aus Jesus Christus zu vermitteln. Es gehe darum, so der Stammapostel, Menschen zu Jüngern Jesu zu machen, indem in ihnen der Wunsch erweckt werde, Christus nachzufolgen.



STRUKTURELLE VERÄNDERUNGEN IN DEN APOSTELBEREICHEN

Apostelbereiche Nürtingen, Stuttgart und Ulm

Mit der Ruhesetzung der beiden Apostel Volker Kühnle und Wolfgang Zenker am 8. Dezember 2019 (siehe Seiten 3/4) ergaben sich strukturelle Änderungen bezüglich der Zuordnung von Kirchenbezirken.

Zuordnung zum Apostelbereich Stuttgart

Für die Glaubensgeschwister aus den Kirchenbezirken Esslingen/Stuttgart-Degerloch, Nürtingen und Reutlingen ist seit der Ruhesetzung des Apostels Volker Kühnle nun Apostel Jürgen Loy zuständig, der bisher schon die benachbarten Kirchenbezirke des Apostelbereichs Stuttgart betreut. An seiner Seite arbeitet Bischof Bernd Bornhäuser.

Der Apostelbereich Stuttgart umfasst nun die Kirchenbezirke Bietigheim-Bissingen, Esslingen/Stuttgart-Degerloch, Nürtingen, Reutlingen, Sindelfingen, Stuttgart-Bad Cannstatt, Stuttgart/Fellbach, Stuttgart/Leonberg und Stuttgart/Ludwigsburg.

Zuordnung zum Apostelbereich Ulm

Der Kirchenbezirk Göppingen/Kirchheim aus dem Arbeitsbereich von Apostel Volker Kühnle wurde dem Apostelbereich Ulm zugeordnet, der von Apostel Hans-Jürgen Bauer geleitet wird. An der Seite von Apostel Bauer arbeitet Bischof Jürgen Gründemann.

Den Apostelbereich Ulm bilden nun die Kirchenbezirke Göppingen/Kirchheim, Heidenheim, Kempten, Memmingen, Ravensburg, Schwäbisch Gmünd und Ulm.

VERÄNDERUNGEN IM KREIS DER BEZIRKSÄMTER



*Bezirksevangelist iR
Gerhard Greiner*

KIRCHENBEZIRK STUTTGART-BAD CANNSTATT APOSTELBEREICH STUTTGART

Am Sonntag, 1. September 2019, hielt unser Bezirksapostel in der Kirche in Fellbach einen Gottesdienst für den Kirchenbezirk Stuttgart-Bad Cannstatt. In diesem Gottesdienst wurde Bezirksevangelist Gerhard Greiner in den Ruhestand versetzt. Ein Nachfolger wurde nicht ernannt.



*Bezirksevangelist iR
Günter Hannawald*

KIRCHENBEZIRK ULM APOSTELBEREICH ULM

Am Sonntag, 22. September 2019, führte unser Bezirksapostel in der Kirche in Ulm-Ost einen Gottesdienst für den Kirchenbezirk Ulm durch, der auch in die Kirchen in Biberach, Blaubeuren und Ulm-West übertragen wurde. In diesem Gottesdienst wurde Bezirksevangelist Günter Hannawald in den Ruhestand versetzt. Ein Nachfolger wurde nicht ernannt.



*Bezirksältester iR
Wolfgang Oehler*



*Gemeindeevangelist
Thomas Dittus*

KIRCHENBEZIRK STUTTGART/LEONBERG APOSTELBEREICH STUTTGART

Am Sonntag, 6. Oktober 2019, hielt unser Bezirksapostel in der Kirche in Fellbach einen Gottesdienst für den Kirchenbezirk Stuttgart/Leonberg. Bezirksältester Wolfgang Oehler wurde in diesem Gottesdienst in den Ruhestand versetzt. Evangelist Thomas Dittus wurde als neuer Bezirksvorsteher für den Kirchenbezirk Stuttgart/Leonberg beauftragt.



Bezirksältester iR
Fritz Schönenborn

KIRCHENBEZIRK PEITING APOSTELBEREICH MÜNCHEN

Am Mittwoch, 6. November 2019, führte unser Bezirksapostel in der Kirche in Peiting einen Gottesdienst für den Kirchenbezirk Peiting durch, der auch in die Kirchen in Füssen am Lech und Kaufbeuren übertragen wurde. In diesem Gottesdienst wurde Bezirksältester Fritz Schönenborn in den Ruhestand versetzt. Ein Nachfolger wurde nicht beauftragt; die Gemeinden des bisherigen Kirchenbezirks Peiting wurden den Kirchenbezirken Kempten und München-Süd zugeordnet (siehe Artikel auf Seite 7).



Bezirksältester iR
Helmut Hoffmann

KIRCHENBEZIRK EBERBACH APOSTELBEREICH KARLSRUHE

Am Sonntag, 1. Dezember 2019, feierte unser Bezirksapostel in der Kirche in Eberbach einen Gottesdienst mit den Kirchenbezirken Eberbach und Heidelberg, der auch in die Kirchen in Bammental, Heidelberg-Werderstraße und Wiesloch übertragen wurde. In diesem Gottesdienst wurde Bezirksältester Helmut Hoffmann in den Ruhestand versetzt. Ein Nachfolger wurde nicht beauftragt. Der Kirchenbezirk Eberbach wurde mit dem Kirchenbezirk Heidelberg zusammengeführt (siehe Artikel auf Seite 7).



Bezirksältester iR
Kurt Fuchs



Bezirkevangelist
Jochen Hübner

KIRCHENBEZIRK TUTTLINGEN APOSTELBEREICH FREIBURG/TÜBINGEN

Am Sonntag, 22. Dezember 2019, hielt unser Bezirksapostel in Meßkirch einen Gottesdienst für den Kirchenbezirk Tuttlingen. Bezirksältester Kurt Fuchs wurde in diesem Gottesdienst in den Ruhestand versetzt. Als neuer Bezirksvorsteher für den Kirchenbezirk Tuttlingen wurde Bezirksevangelist Jochen Hübner beauftragt.



Bezirkevangelist iR
Wolfgang Binder

KIRCHENBEZIRK CALW APOSTELBEREICH KARLSRUHE

Am ersten Weihnachtsfeiertag, 25. Dezember 2019, diente unser Bezirksapostel den Geschwistern des Kirchenbezirks Calw in der Kirche in Bad Wildbad. Dieser Gottesdienst wurde auch in die Kirchen in Bad Liebenzell, Oberreichenbach und Neubulach übertragen. Bezirksevangelist Wolfgang Binder wurde in den Ruhestand versetzt. Ein Nachfolger wurde nicht ernannt.



Bezirksältester iR
Gerald Föll



Bezirkevangelist
Thomas Reichle

KIRCHENBEZIRK RAVENSBURG APOSTELBEREICH ULM

Am Sonntag, 29. Dezember 2019, feierte unser Bezirksapostel in Friedrichshafen einen Gottesdienst mit den Geschwistern des Kirchenbezirks Ravensburg. In diesem Gottesdienst wurde Bezirksältester Gerald Föll in den Ruhestand versetzt. Als neuer Bezirksvorsteher für den Kirchenbezirk Ravensburg wurde Bezirksevangelist Thomas Reichle beauftragt.

APOSTELBEREICH HEILBRONN/NÜRNBERG: NEUE STRUKTUR DER KIRCHENBEZIRKE

Strukturelle Veränderungen hat es zum 15. September 2019 in den bisherigen Kirchenbezirken Bamberg, Hof, Nürnberg-Ost und Nürnberg-West gegeben. Aus den bisher vier Kirchenbezirken wurden die drei neuen Kirchenbezirke Erlangen/Würzburg, Coburg/Hof und Nürnberg gebildet und die Gemeinden entsprechend neu zugeordnet.

Kirchenbezirk Erlangen/Würzburg

Zum neuen Kirchenbezirk Erlangen/Würzburg gehören die folgenden 15 Gemeinden: Bad Kissingen, Bad Neustadt/Saale, Bad Windsheim, Bamberg, Erlangen, Forchheim, Haßfurt, Herzogenaurach, Höchststadt/Aisch, Karlstadt, Kitzingen, Neustadt/Aisch, Ochsenfurt, Schweinfurt, Würzburg. Bezirksältester Wolfgang Amschler ist Bezirksvorsteher, seine Stellvertreter sind Bezirksältester Dieter Bossert und die Bezirksevangelisten Marco Metzger, Jörg Sacher und Jürgen Stamm.

Kirchenbezirk Coburg/Hof

Der neue Kirchenbezirk Coburg/Hof besteht aus den folgenden elf Gemeinden: Bayreuth, Coburg, Hof/Saale, Kronach, Kulmbach, Lichtenfels, Marktredwitz, Münchberg, Naila, Neustadt bei Coburg und Pegnitz. Vorsteher des Kirchenbezirks Coburg/Hof ist Bezirksältester Jürgen Feihl. Er wird unterstützt von den Bezirksevangelisten Birger Linß und Thorsten Wild.

Kirchenbezirk Nürnberg

Der neue Kirchenbezirk Nürnberg umfasst 17 Gemeinden: Altdorf, Amberg, Ansbach, Cham, Feucht, Fürth, Hersbruck, Lauf/Pegnitz, Nürnberg-Mitte, Nürnberg-Ost, Nürnberg-Südwest, Roth, Schwabach, Schwandorf, Weiden, Wilhermsdorf und Zirndorf. Die Bezirksleitung bilden der Bezirksälteste Ralf-Werner Münster und die Bezirksevangelisten Richard Bauer, Jürgen Braun und Jochen Ziehr.

APOSTELBEREICHE MÜNCHEN UND ULM: NEUZUORDNUNG DER GEMEINDEN DES KIRCHENBEZIRKS PEITING

Strukturelle Veränderungen hat es im Herbst 2019 im Kirchenbezirk Peiting (Apostelbereich München) gegeben. Mit Wirkung vom 6. November 2019 wurden die Gemeinden des Kirchenbezirks dem Kirchenbezirk Kempten (Apostelbereich Ulm) bzw. dem Kirchenbezirk München-Süd (Apostelbereich München) zugeordnet.

Die Gemeinden Füssen am Lech, Kaufbeuren, Marktoberdorf und Pfronten (seit Anfang Januar 2020 integriert in die Gemeinde Füssen am Lech) gehören nun zum Kirchen-

bezirk Kempten, der von Bezirksälteste Harald Hiltensberger als Bezirksvorsteher geleitet wird. Es unterstützen ihn die Bezirksevangelisten Volker Keck und Rainer Schaidnager.

Die Gemeinden Garmisch-Partenkirchen, Murnau, Peiting und Weilheim zählen nun zum Kirchenbezirk München-Süd. Bezirksältester Volker Göller ist Bezirksvorsteher und wird unterstützt von den Bezirksevangelisten Jörn Kerkhoff und Roland Ländle.

APOSTELBEREICH KARLSRUHE: ZUSAMMENFÜHRUNG DER KIRCHENBEZIRKE EBERBACH UND HEIDELBERG

Mit Wirkung zum 1. Dezember 2019 hat es strukturelle Veränderungen in den Kirchenbezirken Eberbach und Heidelberg (Apostelbereich Karlsruhe) gegeben. Die beiden Kirchenbezirke wurden zusammengeführt.

Der neue Kirchenbezirk mit dem Namen Heidelberg besteht nun aus folgenden 19 Gemeinden: Bammental, Buchen, Eberbach, Edingen-Neckarhausen, Eschelbronn, Haßmersheim, Heidelberg-Werderstraße, Heidelberg-

Rohrbach, Heidelberg-Wieblingen, Michelstadt im Odenwald, Mosbach, Neckarbischofsheim, Neckargemünd-Mückenloch, Neckarsteinach-Darsberg, Sandhausen, Schriesheim, Sinsheim, Wiesloch und Wilhelmsfeld.

Bezirksvorsteher ist Bezirksältester Gerd Merkel, der bereits den bisherigen Kirchenbezirk Heidelberg geleitet hat. Seine Stellvertreter sind die Bezirksevangelisten Peter Dambach, Ralf Kneisel und Rainer Lang.

ADVENT MIT DEM STAMMAPOSTEL – GOTTESDIENST IN FELLBACH



Den zweiten Adventssonntag am 8. Dezember 2019 feierten die Gemeinden des Kirchenbezirks Stuttgart/Ludwigsburg mit Stammapostel Jean-Luc Schneider. Der Gottesdienst, der in der Kirche in Fellbach (Apostelbereich Stuttgart) stattfand, wurde via Satellit in Bild und Ton in rund 380 hierfür ausgerüstete Kirchen in Süddeutschland übertragen. Zudem waren Gemeinden in Bosnien-Herzegowina, Kroatien, Nordmazedonien, Serbien und in der Ukraine mittels Übertragung dabei. Sie bilden den europäischen Arbeitsbereich des süddeutschen Bezirksapostels.

Darüber hinaus hatten die neuapostolischen Christen in der Region am Persischen Golf und in Israel – eben-

falls Länder des Bezirksapostelbereichs – Gelegenheit, am Gottesdienst teilzunehmen. Auch in westafrikanischen Ländern des Bezirksapostelbereichs waren Gemeinden durch Übertragung (Internet-Livestream) verbunden. Unser Stammapostel wurde neben unserem Bezirksapostel als Gastgeber von den Aposteln Anatolij Budnyk aus der Ukraine, Peter Klene aus den Niederlanden, Helge Mutschler aus der Gebietskirche Nord- und Ostdeutschland sowie den süddeutschen Aposteln begleitet.

Dass sich die Adventsfreude der großen Gemeinde noch tiefer entwickeln möge, wünschte der Stammapostel zu Beginn der Predigt und fasste sie in dem Gedanken zusammen: „Es ist unsere Freude, dass Gott immer hält, was er verspricht!“



In der kalendarischen Adventszeit beschäftigten sich die Gläubigen ganz besonders mit der Menschwerdung Gottes und damit der verheißenen Sendung Jesu Christi, des Erlösers – und damit einher gehe die Erwartung von dessen Wiederkunft. Diese vom kalendarischen Advent unabhängige „Adventserwartung“ war im Zusammenhang mit der Auslegung des Bibelworts ein zentraler Bestandteil der Predigt.

Als Predigtgrundlage verwendete der Stammapostel ein Bibelwort aus dem Johannes-Evangelium, das sich auf Johannes den Täufer bezieht, der damals das Kommen

„JOHANNES ZEUGT VON IHM UND RUFT: DIESER WAR ES,
VON DEM ICH GESAGT HABE: NACH MIR WIRD KOMMEN,
DER VOR MIR GEWESEN IST; DENN ER WAR EHER ALS ICH.“ (JOH 1,15)



von Jesus Christus ankündigte: „Johannes zeugt von ihm und ruft: Dieser war es, von dem ich gesagt habe: Nach mir wird kommen, der vor mir gewesen ist; denn er war eher als ich“ (Johannes 1, Vers 15).

Es gelte, so der Stammapostel, Jesus Christus den Weg ins Herz zu bereiten und in der Vorbereitung auf Christi Wiederkunft mehr und mehr ins Wesen Jesu Christi hineinzuwachsen. Das bedeute, an sich selbst zu arbeiten, um eine Beziehung zu Gott zu haben, die der von Jesus Christus zu seinem Vater nahekomme – also volles Vertrauen und wahrhaftige Liebe zu Gott zu haben. Im Blick auf das Vorbild Jesu Christi sprach der

Stammapostel auch vom Dienen: „Wir wollen Gott dienen, wir wollen der Gemeinde dienen, wir wollen dem Nächsten dienen.“

Zu einem Predigtbeitrag wurden die Gastapostel Klene und Mutschler gerufen.

Die musikalische Umrahmung des Adventsgottesdienstes übernahmen das Orchester des Kirchenbezirks Stuttgart/Ludwigsburg, Sängerinnen und Sänger aus den Gemeindechören des Kirchenbezirks und ein Kinderchor. Zudem wurde der Gottesdienst mit Klavier- und Orgelbegleitung musikalisch mitgestaltet.



VON SCHWÄBISCH HALL NACH EUROPA UND AFRIKA: ÜBERTRAGUNG DES BEZIRKSAPOSTELGOTTESDIENSTES



Jährlich führt unser Bezirksapostel einen oder zwei Gottesdienste mit Übertragung nach Süddeutschland und in weitere Gebiete seines Arbeitsbereichs durch. So feierte eine große Gemeinde Gottesdienst am 29. September 2019.

Der Gottesdienst fand in Schwäbisch Hall statt und wurde in 380 Kirchen in Süddeutschland sowie nach Bosnien-Herzegowina, Israel, Kroatien, Nordmazedonien, Serbien, in die Ukraine und die Golf-Region übertragen. Durch Internet-Livestream nahmen auch Gemeinden in Äquatorial-Guinea, Benin, Elfenbeinküste, Gabun, Ghana, Guinea, Kamerun, Liberia, Nigeria, Sierra Leone und Togo teil.

Der Predigt lag Johannes 12, Vers 26 zugrunde: „Wer mir dienen will, der folge mir nach; und wo ich bin, da soll mein Diener auch sein. Und wer mir dienen wird, den wird mein Vater ehren.“ Nachfolge Jesu bedeute, führte der Bezirks-

apostel aus, bereit zu sein zum Dienen und damit letztlich, Jesus Christus in den Mittelpunkt des Lebens zu stellen. Zu den Aufgaben im Dienst Jesu gehöre die Verkündigung des Evangeliums in Wort und Tat. Dazu nannte er als Beispiele, den Glauben zu bekennen und Gutes zu tun.

Die süddeutschen Apostel begleiteten den Bezirksapostel. Auch die Apostel Geoffrey Nwogu (Nigeria) sowie Benjamin Ohene-Saffo und Samuel Oppong-Brenyah (Ghana) waren dabei. Sie waren ein paar Tage zuvor zu einer Afrika-Konferenz nach Süddeutschland gekommen. Zu einem Predigtbeitrag rief der Bezirksapostel die Apostel Benjamin Ohene Saffo, Wolfgang Zenker und Volker Kühnle.

Die musikalische Mitgestaltung erfolgte durch einen Chor, den Sängerinnen und Sänger aus dem Kirchenbezirk Schwäbisch Hall bildeten, ein Orchester, Orgel- und Klavierbegleitung sowie einen Kinderchor mit Ensemble.



FREUDE ÜBER STAMMAPOSTELBESUCH IN LIBERIA



Am Sonntag, 13. Oktober 2019, feierten die Glaubensgeschwister in der liberianischen Millionenstadt Monrovia Gottesdienst mit unserem Stammapostel. Es war der erste Gottesdienst eines Stammapostels in dem westafrikanischen Land, das zum Arbeitsbereich unseres Bezirksapostels gehört. Unser Bezirksapostel und der länderverantwortliche Apostel Hans-Jürgen Bauer begleiteten den Stammapostel.

Der Gottesdienst fand in der Zentralkirche in Monrovia statt und wurde landesweit übertragen. Als Grundlage hatte der Stammapostel ein Bibelwort aus dem Matthäus-evangelium gewählt, das die sogenannte goldene Regel enthält: „Alles nun, was ihr wollt, dass euch die Leute tun sollen, das tut ihr ihnen auch! Das ist das Gesetz und die Prophe-

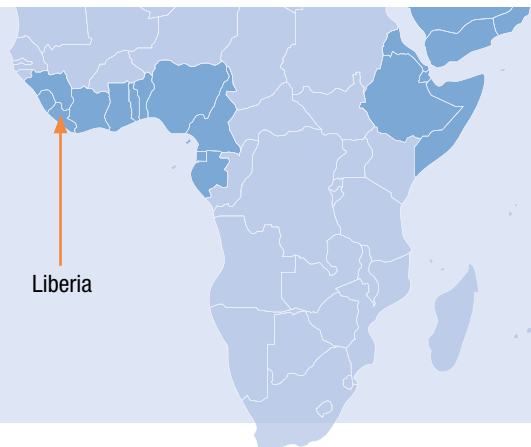


ten“ (Matthäus 7, Vers 12). Zu einem Predigtbeitrag wurden Bezirksapostel Joseph Opemba Ekhuya aus der Gebietskirche Ostafrika und Apostel Sanpha Sesay aus Sierra Leone gerufen.

Bezirksapostel Ehrich und Apostel Bauer hatten der Reise nach Liberia einen Aufenthalt in Guinea vorangestellt. So hielt der Bezirksapostel am Dienstag, 8. Oktober 2019, einen Gottesdienst in Conakry, der Landeshauptstadt von Guinea. Am Donnerstag, 10. Oktober 2019, führte der Bezirksapostel in Matadi/Liberia einen Gottesdienst durch. Zuvor fand eine Apostelversammlung zur Besprechung seelsorgerischer und administrativer Themen statt, wozu neben Apostel Bauer die Apostel aus den Ländern Elfenbeinküste, Guinea, Liberia und Sierra Leone eingeladen waren.



LIBERIA liegt an der westafrikanischen Atlantikküste und hat etwa 4,6 Millionen Einwohner. Die Amtssprache ist Englisch, daneben werden 16 indigene Sprachen gesprochen. Die Neuapostolische Kirche hat in Liberia rund 11.000 Mitglieder; es gibt etwa 120 Gemeinden und mehr als 300 Amtsträger. Insgesamt sind 80 bis 85 Prozent der Bevölkerung Christen, rund 10 bis 20 Prozent bekennen sich zum Islam (die Angaben schwanken). Als länderverantwortlicher Apostel ist Hans-Jürgen Bauer beauftragt.



FINANZZAHLEN 2018 DER NEUAPOSTOLISCHEN KIRCHE SÜDDEUTSCHLAND

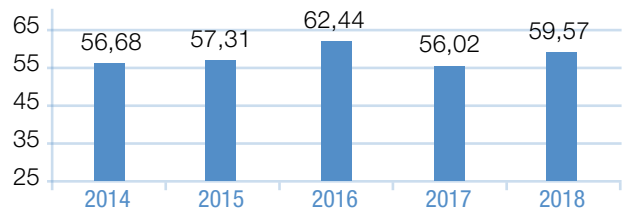
Einnahmen

Die Neuapostolische Kirche Süddeutschland verbuchte 2018 Einnahmen von insgesamt 59,57 Mio. Euro. Opfer und Spenden bleiben mit einem Anteil von rund 63% auch im Jahr 2018 die wichtigsten und größten Einnahmepositionen. Der Verkauf von Grundstücken und Gebäuden erzielte höhere Einnahmen durch die anhaltend hohe Nachfrage sowie Preissteigerungen am Immobilienmarkt.

EINNAHMEN IN MIO. EURO	2017	2018
Opfer und Spenden	36,40	35,27
Dankopfer	2,67	2,54
Andere Einnahmen	0,37	2,15
Vermögensverwaltung	10,94	11,58
Verkauf Liegenschaften	5,64	8,03
EINNAHMEN GESAMT	56,02	59,57

ENTWICKLUNG EINNAHMEN GESAMT

in Mio. Euro



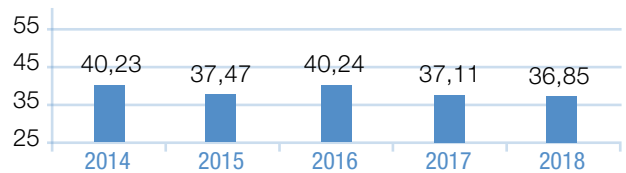
Ausgaben

Die Gesamtausgaben lagen 2018 um ca. 0,7% knapp unter dem Vorjahreswert. Vor allem geringere Ausgaben beim Bauprogramm sowie für die finanzielle Unterstützung betreuter Gebietskirchen führen zu diesem Ergebnis.

AUSGABEN IN MIO. EURO	2017	2018
Personal	5,82	6,27
Reisen	1,49	1,55
Andere Sachausgaben	3,32	3,54
Gebäude Betriebskosten	4,30	4,25
Bauprogramm	13,31	12,10
Unterstützung betr. Gebietskirchen	4,62	3,99
Unterstützung der weltweiten Kirche	4,25	5,15
AUSGABEN GESAMT	37,11	36,85

ENTWICKLUNG AUSGABEN GESAMT

in Mio. Euro



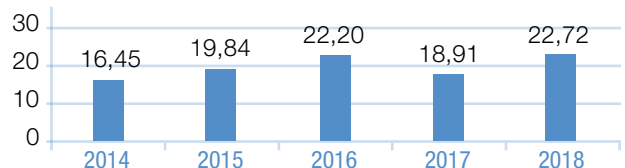
Ergebnis

Der Überschuss wird, wie in den vergangenen Jahren, den Reserven zugeführt, um die finanzielle Zukunft der Kirche zu sichern.

ERGEBNIS IN MIO. EURO	2017	2018
Einnahmen gesamt	56,02	59,57
Ausgaben gesamt	37,11	36,85
ERGEBNIS	18,91	22,72

ENTWICKLUNG ERGEBNIS

in Mio. Euro



Unterstützung der betreuten Gebietskirchen und der weltweiten Kirche

Die Neuapostolische Kirche Süddeutschland unterstützt auch finanziell die betreuten Gebietskirchen im Arbeitsbereich des Bezirksapostels. Darüber hinaus werden Zahlungen an die Neuapostolische Kirche International geleistet, die damit weltweit finanziell schwächere Gebietskirchen und internationale Projekte unterstützt.

ERLÄUTERUNGEN

- Zahlenmaterial: Alle Zahlen basieren auf einer Geldflussbetrachtung. Bilanzielle Aspekte wie Aktivierungen, Abschreibungen, Rückstellungen etc. sind nicht berücksichtigt. Das ausgewiesene Ergebnis ist also kein bilanzielles Ergebnis, sondern der Saldo der Einnahmen und Ausgaben
- Andere Einnahmen: Erbschaften, zweckgebundene Zuwendungen etc.
- Sachausgaben: Material (z.B. Lehrmittel, Versicherungen, Büro-/Kommunikations-/Übertragungskosten usw.)
- Bauprogramm: Neu- und Umbauten, Renovierungen sowie Einrichtungen von Kirchengebäuden

KIRCHENWEIHE IN EMMENDINGEN

Am Sonntag, 8. September 2019, weihte unser Bezirksapostel die neugebaute Kirche in Emmendingen (Kirchenbezirk Freiburg/Offenburg) und legte dem Festgottesdienst ein Bibelwort aus Hebräer 3, Vers 4 zugrunde: „Denn jedes Haus wird von jemandem erbaut; der aber alles erbaut hat, das ist Gott“. Innerhalb von knapp zwölf Monaten war das neue Kirchengebäude in der Roethestraße 2 errichtet worden und dient nun der Gemeinde Emmendingen als gottesdienstliche Versammlungsstätte.

Die Gemeinde Emmendingen war bis zur Fertigstellung des neuen Kirchengebäudes aus den bisher drei eigenständigen Gemeinden Emmendingen, Freiamt und Teningen-Köndringen entstanden. Im Oktober 2017 erfolgte zunächst die Zusammenführung der Gemeinde Teningen-Köndringen, die ursprünglich aus der Gemeinde Emmendingen entstanden war, mit der Gemeinde Emmendingen und im Juli 2019 die Zusammenführung der Gemeinden Freiamt und Emmendingen.

Das neue Kirchengebäude besteht aus einem Haupt- und einem Nebenkörper. Die Gebäudehöhe des Hauptkörpers, in dem sich der Sakralraum befindet, beträgt rund 8,30 Meter, der Nebenkörper ist knapp vier Meter niedriger. Die für den Sakralraum gewählte quadratische Form macht die Besonderheit der sakralen Nutzung deutlich. Im Inneren vermittelt die klare kubische Gebäudeform



Geborgenheit und Schutz, während die äußere Hülle für Beständigkeit und Langlebigkeit steht. In seinem Grußwort zur Weihe wies der Bezirksapostel darauf hin, dass die neue Kirche eine Stätte der Begegnung mit Gott in Wort, Gnade und Sakrament sein möge. Aber auch die Gemeinde untereinander solle hier Begegnung haben, als eine Gemeinschaft von Gläubigen, die Gott anbeten und bestrebt sind, gemäß dem Evangelium zu handeln und sich auf die Wiederkunft Jesu Christi vorzubereiten.

Den offiziellen Festakt, bei dem das Gebäude auch der Öffentlichkeit vorgestellt wurde, feierte die Gemeinde am Sonntag, 10. November 2019, im Beisein von Apostel Martin Schnauer, zu dessen Arbeitsbereich die Gemeinde Emmendingen gehört.

100-JAHR-JUBILÄUM DER GEMEINDE STUTTGART-ZUFFENHAUSEN

Mit einem Festwochenende feierte die Gemeinde Stuttgart-Zuffenhausen (Kirchenbezirk Stuttgart/Ludwigsburg) im Oktober 2019 ihr 100-Jahr-Jubiläum. „Wir schauen auf zu Gott, der in Liebe und Fürsorge die Gemeinde begleitet, sie gesegnet und ihr geistlichen Reichtum geschenkt hat“, hatte unser Bezirksapostel in seinem Grußwort geschrieben und appelliert: „Unsere Dankbarkeit ihm gegenüber soll immer an erster Stelle stehen!“

Und so standen im Mittelpunkt des Festgottesdienstes am Sonntag, 13. Oktober 2019, Lob und Dankbarkeit. Der Vorsteher des Kirchenbezirks Stuttgart/Ludwigsburg, Mathias Raith, legte dem Gottesdienst das Bibelwort aus Psalm 96, Vers 2 zugrunde: „Singet dem Herrn und lobet seinen Namen, verkündet von Tag zu Tag sein Heil“. Er bestärkte die Gläubigen, Gott Lob und Dank in der Tat darzubringen und tätige Nächstenliebe im Alltag zu offenbaren. Gemeindevorsteher Reinhold Hepp zeigte sich dankbar darüber, dass aus der kleinen Schar, mit der im Jahr 1919 die Entwicklung begonnen hatte, eine stattliche Gemeinde mit mehr als 240 Mitgliedern geworden ist.

Bereits am Freitag, 11. Oktober 2019, fand ein Festakt mit Bischof Bernd Bornhäuser statt. Der Einladung waren rund



160 Gäste gefolgt, darunter Vertreter aus Kommunalpolitik, Kirchen und Vereinen. Chor und Orchester erfreuten die Gäste. In den Grußworten wurde das Engagement der Gemeinde gewürdigt, zum Beispiel bei der Stuttgarter Fair-Trade-Initiative, beim Runden Tisch der Religionen sowie der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen im Stadtteil. Beeindruckend waren die Ausführungen der Vertreterinnen von „Jella“, einer Einrichtung, die Hilfe für suchterkrankte Mädchen und eine traumapädagogische Mädchenwohngruppe anbietet. Zur Unterstützung von „Jella“ spendete die Gemeinde zusammen mit unserem Hilfswerk „human aktiv“ 2.500 Euro.

ZAHLREICHE ANTRÄGE IM RAHMEN DES JAHRESFÖRDERSCHWERPUNKTS GENEHMIGT

„Human aktiv - Das Hilfswerk der Neuapostolischen Kirche Süddeutschland e.V.“ hat im Jahr 2019 zahlreiche familienentlastende Dienste gefördert. Aufgrund der vielen Nachfragen und Anträge wird der Jahresförderschwerpunkt „Familienentlastende Dienste“ im Jahr 2020 fortgesetzt.

Ziel von familienentlastenden Diensten ist es, Familien mit behinderten Kindern zu helfen und sie zu stärken. Für die pflegenden Angehörigen sollen Freiräume geschaffen werden. Durch kleine Auszeiten soll ihnen die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben ermöglicht werden. Die Träger der familienentlastenden Dienste können ihre Angebote häufig nicht kostendeckend finanzieren. Auch die staatliche Förderung deckt nicht alle Bereiche ab. Unser Hilfswerk will daher Angebote, die von anderen Stellen nicht unterstützt werden, gezielt finanziell unterstützen.

In den **SÜDINFOS** Nr. 40 wurden bereits zwölf Organisationen vorgestellt, die von „human aktiv“ gefördert werden. In der vorliegenden Ausgabe stellen wir weitere neun geförderte Projekte vor.

13 Der Verein **Eltern und Freunde für Inklusion e.V. (EFI)** in Karlsruhe bietet Betreuungsangebote und Aktivitäten für behinderte Menschen an. Das Angebot reicht von der Betreuung von Kleinkindern über die Beschulungsbörse bis hin zum Elternstammtisch. Zudem gibt es Beratungen zu den Themen „Arbeiten“ und „Wohnen“ für behinderte Menschen. Mit der Fördersumme soll ein inklusives Theaterprojekt für Kinder und Erwachsene finanziert werden.

14 Die **Lebenshilfe Stiftung Karlsruhe** unterstützt und berät Familien und Menschen mit Behinderung unter dem Motto „Stifte Zukunft“. Es gibt Freizeitangebote wie Ausflüge, offene Treffs, Theater- oder Musikprojekte. Mit der Fördersumme soll die Lebenshilfe im Allgemeinen unterstützt werden – zweckgebunden zur Entlastung der Familien.

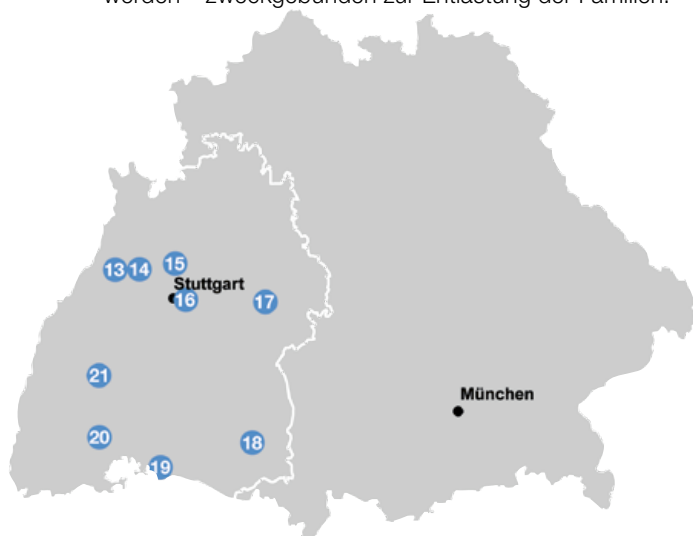
15 Die **Familienherberge Lebensweg Illingen** bietet Familien mit schwerstkranken Kindern eine Auszeit vom Alltag an. Das Haus, das im Mai 2018 eröffnet wurde, bietet Kurzzeitwohnplätze für die ganze Familie an. Es gibt die Möglichkeit, als ganze Familie zusammen zu sein, als Paar Zeit zu verbringen oder sich ganz dem Geschwisterkind zu widmen. Das kranke Kind wird entsprechend den Bedürfnissen der Familie liebevoll und professionell betreut. Mit der Fördersumme sollen ein behindertengerechter Spielplatz gebaut und die Gästezimmer fertig ausgestattet werden.

16 Das **Therapeuticum Raphaelhaus e. V.** ist ein sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum in Stuttgart. Schulkinder mit mehrfacher Schwerbehinderung und höchstem Betreuungsbedarf werden dort therapiert und nach Möglichkeit gefördert. Es gibt auch ein Wohnheim für Schulkinder, die nicht mehr zuhause betreut werden können. Mit der Fördersumme soll eine Ferienbetreuung für Schulkinder im Wohnheim finanziert werden.

17 Die **St.-Josef-Schule für Hörgeschädigte** in Schwäbisch Gmünd ist ein Bildungs- und Beratungszentrum, in dem Kinder im Schulkindergarten betreut werden und später verschiedene Schularten besuchen können. 280 hörgeschädigte Kinder und Jugendliche besuchen die Einrichtung, einige Kinder leben von Montag bis Freitag im dortigen Internat. Mit der Fördersumme soll ein Niedrigseilgarten finanziert werden, der ein Ort der Begegnung für Schulkinder, Eltern und Freunde werden und barrierefreies Spielen mit Gleichgewichtsübungen ermöglichen soll.

18 Die **Regens Wagner Offene Hilfen** in Memmingen bieten unter anderem Freizeit- und Bildungsangebote für Menschen mit Behinderung an. Zu Hause, in der Freizeit, in der Arbeit oder in der Schule werden Menschen mit Behinderung unterstützt und gefördert. Mit der Fördersumme soll die Fortsetzung einer Reittherapie sichergestellt werden.

19 Der Verein **Lernen fördern** in Konstanz unterstützt Familien mit psychosozialen Belastungen. Im Rahmen des Projekts „Kindersprechstunde“ bekommen Kinder in seelischer Not oder mit Lernbehinderungen professionelle Hilfe zur Vermeidung psychischer Erkrankungen und zur Stabilisierung ihrer Persönlichkeit. Mit der Fördersumme soll die Fortführung des Projekts ermöglicht werden.



20 Die **Amsel-Kontaktgruppe Schwarzwald-Baar-Kreis** mit Sitz in Donaueschingen bietet Hilfe und Unterstützung für Menschen mit Multipler Sklerose. Durch Hilfe zur Selbsthilfe soll die Situation der Betroffenen und ihrer Angehörigen nachhaltig verbessert werden. Beratungen, Informationen und Seminare gehören ebenso zum Angebot der Kontaktgruppe wie Freizeitmaßnahmen, Besuchs- und Fahrdienste. Mit der Fördersumme soll eine Ferienfreizeit für Menschen mit Multipler Sklerose finanziert werden.

21 Die **Bruderhaus-Diakonie** in Loßburg ist Träger des Jugendhilfeverbunds Kinderheim Rodt. Das Kinderheim bietet Angebote im stationären, ambulanten und schulischen Bereich an. In den Ferien gehen diejenigen Kinder, die in Wohngruppen im Heim leben, auf eine Gruppenfreizeit. So soll das Wir-Gefühl und der Zusammenhalt gestärkt werden. Kinder, die nicht zu ihren Eltern nach Hause



können, haben zudem die Möglichkeit, an einer Fahrradfreizeit des Heims teilzunehmen. Mit der Fördersumme sollen die Ferienfreizeiten weiter finanziert werden.

KISTEN FÜR KITA-KINDER ZUR MISSBRAUCHSPRÄVENTION



Die in Karlsruhe ansässige Stiftung „Hänsel und Gretel“ will Kita-Kinder vor sexuellem Missbrauch schützen. Unser Hilfswerk „human aktiv“ unterstützt das Projekt „Starke-Kinder-Kiste“ und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Prävention.

13 „Starke-Kinder-Kisten“ übergab unser Bezirksapostel Michael Ehrich in seiner Funktion als Vorstandsvorsitzender von „human aktiv“ am 6. Dezember 2019 an die Stiftung. Die Kisten wurden umgehend an sechs Fachstellen aus Baden-Württemberg weitergereicht. Damit haben

diese die Möglichkeit, bis zu 65 Kitas auszustatten. Die Kosten pro Kiste inklusive Begleitmaterial liegen bei 2.250 Euro. Durch das Material in der Kiste lernen Kinder unter anderem Grenzen kennen, Gefühle zu beschreiben oder wie sie Hilfe holen können.

Der Bezirksapostel sagte bei der Spendenübergabe: „Gerne wollen wir unseren Beitrag dazu leisten, dass Kinder von dem Präventionsprogramm profitieren. Wir sollten alles uns Mögliche tun, damit Kinder vor Grenzverletzungen, sexuellen Übergriffen und Gewalt geschützt sind. Die Projekte von ‚Hänsel und Gretel‘ passen perfekt zu unserer Konzeption ‚Achtsamkeit‘.“

Die Konzeption „Achtsamkeit“ ist seit 2015 in der Gebietskirche fest verankert. Zu deren Elementen gehören unter anderem Veranstaltungen für Amtsträger und kirchliche Lehrkräfte. Diese erhalten Maßgaben, die beim Umgang mit Kindern eine wesentliche Rolle spielen. Sie verpflichten sich dazu, mit Nähe und Distanz verantwortungsvoll umzugehen (Verhaltenskodex) und müssen ein Erweitertes Führungszeugnis abgeben. Im Kern geht es bei der Konzeption darum, dass eine respektvolle und achtsame Haltung im Umgang miteinander gelebt wird. Dadurch haben Kinder und Jugendliche in der Kirche dauerhaft einen geschützten Raum.

MÄNNERCHOR AUS SÜDDEUTSCHLAND SINGT FÜR SEEMANNSMISSION – BENEFIZKONZERT IN WILHELMSHAVEN



Zugunsten der Deutschen Seemannsmission in Wilhelmshaven e.V. wurde am Samstag, 2. November 2019, ein Benefizkonzert in der katholischen Kirche Sankt Peter in Wilhelmshaven veranstaltet.

Für das Konzert und einen vorangegangenen Chorworkshop unter der Leitung von Gerrit Junge waren die Sänger des Männerchors des Kirchenbezirks Nürtingen nach Wilhelmshaven gereist und bildeten zusammen mit weite-

ren Bass- und Tenorsängern aus der Gebietskirche Nord- und Ostdeutschland den 150-köpfigen Konzertchor.

Zum Vortrag in der katholischen Kirche, die der neuapostolischen Gemeinde Wilhelmshaven zurzeit aufgrund von Umbauarbeiten im eigenen Kirchengebäude als Gottesdienstort dient, kamen unter anderem die bekannten Stücke „Näher, mein Gott zu dir“, „Wenn Friede mit Gott“ und das Lied „Vom Flügel eines Engels berührt“, das als Titel des Konzerts gewählt wurde.

Der evangelische Pastor der Seemannsmission, Peter Sicking, und Wilfried Adam, Geschäftsführer der Seemannsmission in Wilhelmshaven, sprachen Grußworte. Gerhard Schehr, katholischer Militärpfarrer a.D., begrüßte und verabschiedete die Konzertgäste.

Die rund 800 Konzertbesucher waren überwältigt von den Vorträgen und brachten das in langanhaltendem Applaus und hoher Spendenbereitschaft zum Ausdruck. Für die maritim-soziale Arbeit der Seemannsmission für Seeleute aller Nationalitäten und Religionen kamen über 4.000 Euro zusammen, die wenige Tage nach dem Konzert überreicht werden konnten.



MITARBEITER GESUCHT

Für unsere monatlich 15-minütige Radiosendung auf Bayern 2 suchen wir **ehrenamtliche Mitarbeiter aus Süddeutschland**, die uns gelegentlich unterstützen.

Wir bieten kreatives Arbeiten in einem spannenden Tätigkeitsfeld, professionelle Schulungen und stellen die technische Ausrüstung. Wenn Sie Erfahrung im Medienbereich haben, Freude an christlichen Themen mitbringen und volljährig sind, freuen wir uns über Ihre E-Mail an kommunikation@nak-sued.de.

FOTOS: NAK Süddeutschland | Bianca Hehr (Titelseite, S. 8, 9) | Doris Nagorski (S. 2) | stock.adobe.com (S. 2, 15, 16) | Klaus Keck (S. 3) | Gunther Müller (S. 4, 8, 9) | Martin Reinhuber (S. 10) | Sven Schmider (S. 13) | Markus Müller (S. 13) | Kurt Entenmann (S. 15) | Jenny Rosentreter (S. 16)



SÜDINFOS | IMPRESSUM

Neupostolische Kirche Süddeutschland K.d.ö.R. | Heinestraße 29 | 70597 Stuttgart | Herausgeber: Michael Ehrlich | Redaktion: Manuel Kopp (V.i.S.d.P.), Annika Metz, Uta Glauß | Druck: FINK GmbH, Pfullingen. Nachdruck, auch in Auszügen, nicht gestattet.

Dieses Magazin wird 100% LOKAL® auf FSC®-Mix Papier gedruckt – zum Schutz der Umwelt und Förderung der lokalen Wirtschaft.

